

Wohlen, 24. September 2010 / Unt

Kurzbericht zum „good by game“ Fischi EV-Zug in der Bosshard-Arena vom 4. September 2010

Ausgangslage

Aufgrund der erhaltenen Einladung zum UK-Symposium im September 2009 durch Herrn Fiore Capone, Geschäftsführer der Active Communication GmbH in Zug (AC), hat sich eine gegenseitige freundschaftliche Beziehung gebildet.

Kurz nach dem Symposium hat die ALS-Vereinigung.ch durch Esther Jenny und mich, eine Spezialvereinbarung mit AC für eine rasche Herausgabe von elektronischen Hilfsmitteln in Form einer Finanzierungssicherheit, für an ALS-Betroffene ausgehandelt.

Bereits damals signalisierte Fiore Capone seine Bereitschaft zur Mithilfe bei der Organisation eines jährlich stattfindenden sportlichen Events für ALS. Nach zahlreichen Gesprächen und Mailkontakten trafen wir uns am 2. März 2010 zu einer ersten Sitzung. An der Sitzung vom 28. April 2010 fiel der eigentliche Startschuss mit Daniel Giger und Vertreter vom EV-Zug. Den am Schluss der Sitzung gesprochenen Satz von Patrick Fischer, ehemaliger internationaler Eishockeyspieler, vergesse ich nie:

„Lieber Thomas, nun weiss ich, warum ich mein offizielles Abschiedspiel meiner Eishockeykarriere so lange heraus gezögert habe. Ich möchte meinen an ALS betroffenen Freunden aus der Eishockeyszene und somit allgemein für ALS etwas aus meiner guten sportlichen Zeit zurückgeben. Dies freut mich ausserordentlich.“ (Aussage von Patrick Fischer)

Vorbereitung

Nach dem Hinzukommen der Verantwortlichen vom EV-Zug und deren Bereitschaft zur aktiven Unterstützung, war das Organisationsteam mit einer guten Energie an die Arbeit gegangen. Alle Beteiligten, ob vor oder hinter der Bühne, haben zu dem grossen Event beigetragen. Etwas Unsicherheit löste die Tatsache aus, dass es nicht möglich war, die bereits frisch verkauften Saisonkarten, der Ende August eröffneten Bosshard -Arena, für den gemeinnützigen Event freizugeben. Somit war es sehr schwierig abzuschätzen, wie viele Eintrittskarten verkauft werden können, beziehungsweise wie viele Saisonkartenbesitzer an das „good by game“ kommen.

Eine riesen Enttäuschung musste ich selber erleben, dass uns die Swiss, ehemals Swissair, trotz mehrmaligem Schreiben und Anfragen nicht bereit war, die Flugtickets für die extra aus Amerika angereisten Spieler, für diesen guten Zweck zu übernehmen. Glücklicher blieb es bei dieser einzigen Enttäuschung, denn letztendlich haben viele andere Donatoren und Spender zu diesem Erfolg beigetragen.

„Good by game“ Fischi, 4. September 2010

Mit wirklich grosser Spannung haben wir alle auf diesen Tag gewartet. Hochkarätige Spieler aus USA und vor allem natürlich aus der Schweiz sind für Fischi gekommen. Zwischen 4000 und 5000 Zuschauer sind in die neu eröffnete Bosshard -Arena zu dem Spiel gekommen.

Die ALS-Vereinigung.ch konnte sich an mehreren Ständen vorstellen und Leibchen von Patrik Fischer und den vier bekanntesten Spielern mit deren Unterschriften darauf verkaufen. Die 45 Trikots waren noch vor Ende des zweiten Drittels restlos verkauft. An dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern herzlichen Dank!

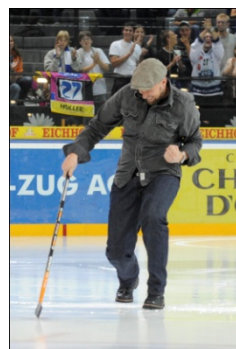
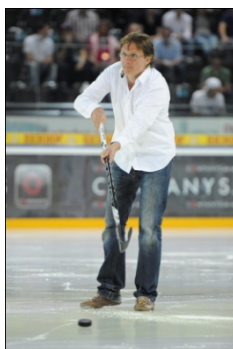
Juniorinnen und Junioren des EV-Zugs sammelten während des ganzen Spiels mit ihren Spenden-Kässeli für die ALS-Vereinigung.ch. Auch ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

In der Pause wurden die beiden ehemaligen Eishockeyprofis, Guido Laczko und Stefan Grog, ebenfalls an ALS erkrankt, vorgestellt und gewürdigt.

Nachtrag: Guido Laczko ist drei Wochen nach dem Spiel, am Sonntag, den 26. September 2010, an ALS verstorben.

> Guido, deine Frau Ruth, dein Sohn Robyn, wir alle und viele deiner Fans vermissen Dich <

In einer wunderschönen und berührenden Schlusszeremonie hat sich dann Patrick Fischer mit seinem Sohn Kimi, welcher auch mitspielte, von seinen Spielkameraden, Freunden und Fans von seiner aktiven Sportkarriere verabschiedet. Die Schweizer Nationalhymne, gespielt von Leo Leoni, begleitete danach den Aufzug des Trikots von Patrick Fischer mit der Nummer 21 an die Decke der Bosshard -Arena. Damit ist der Spieler Patrik Fischer mit der Nummer 21, zu Recht in der Innerschweiz zu einer Eishockey-Ikone geworden.



Fazit:

Rundum ein ganzheitlicher, einmaliger, herzlicher, menschlicher und vor allem gemeinnütziger Eishockey- Event von Patrik Fischer für ALS-Betroffene in der Schweiz!

Die ALS-Vereinigung.ch, durfte einen Scheck von Fr. 28'500.--, übergeben von Fredy Egli, im Anschluss an das Spiel entgegennehmen. Inzwischen konnte diese Summe, aufgrund der eingegangenen Beträge, auf insgesamt knapp Fr. 40'000.-- erhöht werden.

Allen, die dazu beigetragen haben, nochmals ein herzliches und sportliches Dankeschön!



Thomas Unteregger, Co. Präsident